Decision

[OnKey/JongKey]

Von KingKibum

Kapitel 1: Trust

„Hau doch ab! Ganz ehrlich ich hab es so satt!“

„Ja, mach ich auch. Du weißt genau wie ich es hasse wenn ma mich einsperren will!“

„Ich bin ganz sicher der Letzte der dich einsperrt, und jetzt stell mich nicht wie den bösen Hyung hin, Taemin!“

„Du hast keine Ahnung. Ich habe endlich jemanden in meinem Alter gefunden! Endlich jemanden der mich und meine Probleme versteht! Du tust ja fast so als würde ich sonst was mit ihm machen.“

Durch all das laute Geschrei wachte Kibum schließlich auf. Dieses Schreien war ebenfalls etwas, dass er seit Tagen zu hören bekam. Jonghyun und Taemin stritten sich, egal um was es ging. Langsam glaubte er wirklich, dass dieses Comeback wohl nach hinten losgehen würde, denn er war sich sicher, dass nur deswegen alle komplett am Rad drehten.
Müde, und noch ganz verschlafen, drehte er sich zu Jinkis Bettseite, doch er lag nicht mehr in seinem Bett. Sicher hatte er wieder irgendeinen Termin oder ähnliches und war deswegen schon früh wach gewesen.

Verschlafen setzte er sich auf, immerhin hatten sie heute einen freien Tag. So etwas geschah wirklich nicht oft, da musste man so etwas auch ein wenig nutzen. Also stand er auf und zog sich eine dünne Jacke über ehe er in den Flur trat. Doch hörte er schon wie jemand die Haustür zuschlug. Und weg war er. „Ich fass es nicht! Wie kann man nur so naiv sein?!“, kam es angesäuert von Jonghyun.

„Dir auch einen schönen, guten Morgen.“ Kibums Worte waren eher ironisch gemeint, denn er hielt von all diesem Gestreite der Beiden gar nichts. Sie sollten froh sein, dass sie sich so oft sahen. Dass sie eigentlich den kompletten Tag etwas unternehmen konnten. Doch anstattdessen schrien sich an, unterstellten sich irgendwelche schwachsinnigen Dinge oder zofften sich. Kibum konnte es einfach nicht verstehen.

„Tut mir Leid, aber es regt mich einfach so auf.“, murmelte der Ältere der Beiden leise

vor sich hin. Er war stinksauer, aber wen wunderte es auch? Taemin flüchtete förmlich vor ihm.
„Ich nehm an Jinki ist schon weg, oder?“, fragte Kibum leise auch wenn er die Antwort eigentlich schon kannte. Jonghyun seufzte und nickte nur ehe er in die Küche ging und dort schon einmal zwei Teller und Besteck herausnahm um den Tisch zu decken. Mehr brauchten sie nicht, denn Minho war bereits beim Training, und Minnie und Jinki waren auch nicht hier.

Der Blonde hingegen sagte nichts mehr. Er setzte erst einmal einen Tee auf und bereitete das Frühstück wortlos vor. Es tat nur weh jeden Morgen aufs Neue darüber zu reden. Also lies er es besser.
Zusammen bereiteten sie das Frühstück vor, doch noch bevor Kibum in sein Brötchen beißen konnte wühlte Jonghyun alles wieder auf. „Du solltest mit ihm reden, weißt du..“ Es war genau das was Kibum nicht hören wollte, und so sagte er nichts und biss in sein Brötchen.
Doch lies sein bester Freund einfach nicht locker. „Wie lange geht das jetzt schon? Ein Monat? Zwei Monate? Kibum werd doch bitte wach. Ich merk doch wie dich das belastet.“ Der Blonde wusste sich nicht zu helfen.

Was sollte er auch tun? Also lies er sich darauf ein, seufzte und richtete seinen Blick zu Jonghyun. „Ich glaube du hast deine eigenen Probleme, Jjong. Wirklich. Ich weiß auch, dass das mit mir und Jinki vielleicht nicht so läuft wie ich mir das eigentlich vorgestellt habe, aber ich..also wir bekommen das schon hin. Er hat gesagt er macht heute früher Schluss. Ich werde was leckeres Kochen und dann werde ich einen schönen Abend mit ihm verbringen.“, sagte Kibum ernst und sah den Anderen auch so an. Und auch wenn es eher ungewöhnlich war, schwieg Jonghyun nun, zuckte nur mit den Schulter und aß dann weiter. „Wenn du meinst..“ Und damit war die Unterhaltung beendet.

Beide schwiegen und aßen ihr Frühstück. Als dies erledigt war machte sich Jonghyun auf den Weg ins Fitnessstudio und Kibum lenkte sich mit etwas Hausarbeit ab. Denn hier sah es wirklich furchtbar aus.
Minhos und Jonghyuns Socken lagen überall herum. Taemins Schulunterlagen, die er eigentlich schon lange nicht meh brauchtewaren im kompletten Wohnzimmer verteilt. Nur von Jinki entdeckte er nichts. Es war fast so als würde er gar nicht hier wohnen. Als wäre er einfach verschwunden.

Kibum lenkte sich den Tag über ab, und überlegte schon was er Leckeres kochen sollte. Doch eigentlich hatte er da schon eine sehr gute Idee in seinem Kopf. Ein bisschen Hähnchen, Tofu und ein paar grüne Bohnen wären sicher perfekt. Denn damit konnte man Jinki immer glücklich machen. Zumindest fast immer.
Also bereitete der Blondschopf alles vor damit er später am Tag ein tolles Essen auf den Tisch zaubern konnte. Die Stunden vergingen wie Tage, die Minuten wie Stunden und eigentlich wartete er doch nur darauf, dass Jinki endlich nach Hause kam.

Es war schon fast sieben Uhr. Und so begann er mit dem Abendessen. Er kochte den Reis, briet das Hähnchen und würzte die Bohnen. Auch den Tofu schnitt er und verarbeitete ihn wie all die anderen Zutaten. Nur noch wenige Minuten, und dann würde Jinki nach Hause kommen. Er würde sich mit ihm an den Tisch setzen, das Essen verspeisen und danach sicher noch etwas auf dem Sofa entspannen und kuscheln.

Ganz ungeduldig lief er in der Küche auf und ab, probierte ungefähr zehn Mal das Essen nur um sicher zu gehen, dass auch alles gut schmeckte. Kibum führte sich fast wie ein zwölf-jähriges Schulmädchen auf, das ihren Schwarm zum Essen eingeladen hatte. Doch irgendwie war es ihm egal.

Es war Punkt sieben Uhr als sich die Tür öffnete. Ganz aufgeregt hüpfte Kibum in den Flur um seinen Freund zu begrüßen. Doch kaum stand er im Flur war all die Aufregung vorbei. Er blieb augenblicklich stehen und lies die Schultern hängen.

„Sorry, ich hab die Zeit vergessen. Ich geh noch kurz duschen. Ich hoffe ihr habt noch nicht mit dem Essen angefangen, Hyung. Es riecht wirklich super!".
„Taemin-ah...du bist es. Wir haben noch nicht angefangen. Du kannst dir Zeit lassen..", murmelte er fast etwas enttäuscht und ging wieder in die Küche. Doch kaum war er wieder in der Küche, um das Essen vom Herd zu nehmen,vernahm er wieder das Rascheln eines Schlüssels.

Bevor er aber wie ein aufgeschrecktes Huhn zur Tür rannte wartete er. Und genau das war auch gut, denn es war wieder nicht Jinki der da nach Hause kam. Es waren Minho und Jonghyun die vom Sport wiederkamen.
Wunderbar. Es fehlte nur noch einer. Nur Jinki, derjenige für den er diesen ganzen Rummel veranstaltet hatte. Immer wieder checkte er sein Handy, doch auch hier kein Lebenszeichen.

„Willst du nicht mitessen?", fragte Minho immer wieder als er sah wie versessen Kibum auf sein Handy starrte. „Nein, ich ess nachher mit Jinki, er wird schon noch kommen. Vielleicht steckt er im Stau.", redete er sich ein und klickte erneut durch sein Handy.

Doch kein Stau in ganz Korea konnte so lang sein, dass man volle drei Stunden darin stand. Und selbst wenn, dann würde sich Jinki doch melden.Oder war er wirklich so beschäftigt? Kibum wollte gar nicht darüber nachdenken. Noch immer saß er alleine am Esszimmertisch, das Essen vor ihm war schon komplett kalt und sein Bauch knurrte. Doch hatte er sich vorgenommen zu warten.

Noch ein letztes Mal blickte er auf sein Handy ehe er sich auf das Sofa setzte und den TV anschaltete. Bis Jinki endlich ankommen würde, würde es sicher noch dauern, von dem her wollte er sich lieber etwas ablenken, damit er auch ja wach blieb. Doch blieb er damit nicht lange alleine. Jonghyun setzte sich zu ihm und schnappte ihm die Fernbedienung weg.

„Bist du sicher, dass du nicht einfach ins Bett gehen willst? Dieses ewige Gewarte. Das bringt nichts, sein Meeting geht sicher länger. Da kannst du noch ewig warten..", sagte er leise und lehnte sich bequem an die Lehne.
„Na und? Dann warte ich eben. Er wird schon noch kommen.." Kibums Antwort war fast etwas schnippisch, was wohl eher daran lag, dass er einfach unheimlichen Hunger hatte. Aber da war er einfach wie eine Frau.

Jonghyun kannte diese schnippische Art nur zu gut, und so ignorierte er die Aussage einfach und machte es sich bequem. Ohne groß nachzudenken zappte er sich durch

die Programme, doch war das was da lief eher einschläfernd.
Einschläfernd war vielleicht gar kein so schlechtes Wort. Denn so sehr Kibum auch warten wollte bis Jinki endlich nach Hause kam, er schaffte es nicht. Er war einfach zu müde und schlief somit, ganz langsam und an Jonghyuns Schulter gelehnt, ein.